

## Weimar

# Mit Abstand auf der sicheren Seite – Kultur hält wieder Einzug

Weimar GmbH freut sich über Belegung des Tourismus. weimar card hat neues Begleitheft

Von Christiane Weber

**Weimar.** Der Tourismus nimmt auch in Weimar wieder Fahrt auf. Von Samstag, 13. Juni, an sind Reisebusfahrten in Thüringen erlaubt, dürfen Veranstaltungen im kleineren Rahmen stattfinden und Wellnessbereiche öffnen. „Bei allem noch zusätzlichen Aufwand sind das gute Nachrichten“, heißt es aus der weimar GmbH. „Schon jetzt haben viele Besucher Weimar neu für sich entdeckt“, teilte Uta Kühne, Sprecherin der weimar GmbH. In der Tourist-Information sei das an der deutlich erhöhten Nachfrage an Stadtführungen zu spüren. Für Besucher, die Weimar individuell erkunden wollen, bietet die Tourist Information Weimar jetzt eine Broschüre an, mit der man einen „Stadtpaziergang“ auf eigene Faust unternehmen kann. Wie Uta Kühne weiter mitteilt, wurde das Begleitheft für die weimar card überarbeitet und neu aufgelegt. Mit der weimar card können die Inhaber kostenfrei an einer Stadtführung teilnehmen und Museen, Galerien und Freizeiteinrichtungen besuchen. Zudem ist die Nutzung des ÖPNV frei.

Seinen Spielbetrieb nimmt am Samstag, 13. Juni, auch das Theater im Gewölbe wieder auf, – mit einem der Situation angepasstem Konzept. „Wir dürfen mit Wahrung der Sicherheitsabstände wieder spielen“, freut sich der künstlerische Leiter Oleg Keiler. Zum Neustart wird „Christiane und Goethe“ in einer Doppelvorstellung gegeben. „Eine unserer erfolgreichsten Produktionen“, lobt Oleg Keiler, die



Das Theater im Gewölbe startet mit einer seiner erfolgreichsten Produktionen neu durch, mit „Christiane und Goethe“, dargeboten von Eva-Maria Ortmann und Matthias Bega.

FOTO: THEATER IM GEWÖLBE

sich seit 2004 großer Nachfrage erfreut. In die Freude mischt sich aber auch Sorge. Denn um das Hygienekonzept einzuhalten, kann mit 30 Plätzen nur ein Drittel der Kapazität genutzt werden. „Wir müssen mit einem Drittel der Umsätze wirtschaften“, sagt Oleg Keiler. Es werde ein „Balanceakt“. Denn das Theater im Gewölbe werde ausschließlich privat finanziert und erhalte keine Fördergelder. Sonst trugen die Einnahme-Überschüsse in der Sommermonaten über wirtschaftlich schlechtere Monate. Unterkriegen lässt sich das Team um Geschäftsführerin Linnea Bohlig und Oleg Keiler aber nicht. Wegen der neuen Regelung werden bis

zum 20. Juni Vorstellungen von Donnerstag bis Sonntag doppelt angeboten. Ab 22. Juni beginne der reguläre Spielplan. Und schon am Samstag, 20. Juni, erlebt das Theater im Gewölbe seine erste Premiere mit „Die Leiden des jungen Werther“. In „Lottes Version der unsterblichen Geschichte“ von Walter Hesse ist Anna Stock als Lotte zu erleben. Eigentlich hatte die Premiere bereits zu Ostern stattfinden sollen, musste wegen der Coronakrise aber verschoben werden.

Der Orgelsommer mit den Konzerten in der Stadtkirche hat bereits begonnen. Auch das Tiefurter Sommertheater kündigt an, ab 18. Juli sein Open-Air-Programm auf der

Ilminsel anzubieten. Außerdem eröffnet die Klassik-Stiftung am 17. Juli im Schiller-Museum die Ausstellung „Von Delacroix bis Warhol. Schenkungen von Wilhelm Winterstein“.

Für den Monat Juli gibt die weimar GmbH wieder eine aktuelle Museums-, Ausstellungs- und Veranstaltungsübersicht heraus. Doch nicht nur bei Veranstaltungen wird eine vorsichtige Öffnung versucht. Jetzt bietet die Tourist Information Weimar auch wieder einen Radverleih an, teilte die weimar GmbH mit. Verliehen werden Unisex-Citybikes. Die Ausleihe erfolgt kontaktlos, Reservierungen seien allerdings nicht möglich, heißt es weiter.